Spielberichte 2. Männer Rückrunde Saison 2013/14

12. Spieltag
SG Einheit Crivitz II - TSV Goldberg II / Neu Poserin 6:4 (3:2)

Mit dem letzten Aufgebot reisten am vergangenen Sonntag die Mannen um Trainer Günther zum ersten Rückrundenspiel nach Crivitz. Die Personallage war so angespannt, dass sogar der Coach persönlich noch einmal für gut 80 Minuten seine Fußballschuhe schnüren musste. Demnach waren die Vorzeichen aus Gästesicht alles andere als rosig an diesem Tag. Dass es beide Teams mit der Defensivarbeit nicht so ernst nehmen, zeigte sich bereits schon im Hinspiel, welches 4:4 Unentschieden ausging. Diese Torausbeute sollte beim Rückspiel sogar noch zweifach übertroffen werden, am Ende allerdings mit dem besseren Ausgang für die Heimmannschaft. Das muntere Scheibenschießen eröffnete Crivitz mit deren ersten Angriff, als der Ball unhaltbar im Winkel einschlug. Dennoch entwickelte sich ein Spiel auf Augenhöhe und somit konnte der junge Dennis Niemann mit seinem ersten Tor im Herrenbereich ausgleichen. Der Gastgeber war aber nicht lange geschockt und reagierte mit zwei weiteren Treffern, die allerdings beide samt zumindest sehr abseitsverdächtig waren. Offensiv kam von Crivitz ansonsten nicht mehr viel in der ersten Halbzeit. Dafür hatten die Gäste aus Goldberg noch einige Hochkaräter in Form von zweimal Litzendorf mit dem Kopf und Pietz, dem der Ball vorm dem sicheren Toreinschuss versprang und somit am Tor vorbei lief. Kurz vor der Pause konnte der zweitgenannte aber dennoch mit einem sehenswerten Treffer auf 3:2 verkürzen und das Spiel somit offen halten. Entsprechend viel nahmen sich die Gäste in der Halbzeitspause vor, aber diesem Vorhaben wurde relativ zügig mit dem 4:2 einen Strich durch die Rechnung getan. Die Mannschaft gab sich aber wiederum nicht auf und spielte weiter mutig nach vorne. Dies hatte zum Ergebnis das man in der Defensive nun noch offener agierte als sowieso schon. Die Crivitzangriffreihe spielte immer gefährlich auf Abseitshöhe. Und bei so vielen kniffligen Zentimeternentscheidungen hat es ein Unparteiischer ohne Assistenten von naturaus immer verdammt schwer die richtigen Entscheidungen zu treffen. Daraus resultierend an diesem Tag eine Vielzahl von 50/50-Entscheidungen, die für viel Gesprächsbedarf auf beiden Seiten sorgten. Nachdem wiederum Niemann verkürzen konnte zogen die Gastgeber nach einem Doppelschlag auf 6:3 davon. Somit war das Spiel praktisch entschieden, aber dennoch gaben sich die Poseriner nicht auf. So war es wieder einmal Pietz der zu einem auf 6:4 verkürzte und zum anderen paar Minuten später eine tausendprozentige Tormöglichkeit zum 6:5 vergab. An diesem Sonntag gewann in Crivitz mit Sicherheit nicht das bessere von zwei unterm Strich schwachen Mannschaften, sondern das effektivere Team vorm Tor. Wenn man bedenkt, welche Vielzahl von guten Torchancen noch vergeben wurde, unter anderem ein Handelfmeter von Müller, wäre ein 8:8 ebenfalls ein Ergebnis im Bereich des möglichen gewesen. Aber so muss die zweite Mannschaft vom TSV wieder die nicht genutzten Tormöglichkeiten und die somit verschenkten Punkte nachtrauern und versuchen, es am kommenden Sonntag beim Heimspiel gegen Kobrow besser zu machen!

13. Spieltag
TSV Goldberg II / Neu Poserin - SV Kobrow 4:3 (3:1)

Am vergangenen Sonntag empfing der TSV II den Sportverein aus Kobrow auf heimischen Geläuf in Neu Poserin. Wieder einmal gab es zahlreiche Änderungen in der Startaufstellung der Gastgeber, der sich nach der enttäuschenden Vorstellung in Crivitz am vorherigen Wochenende unbedingt ein Sieg im letzten Spiel des Jahres erreichen wollte. Begünstig wurde dieses Vorhaben durch die großen Personalprobleme der Kobrower, die fast die gesamte erste Halbzeit mit zwei Mann weniger spielten und erst dann auf 10 Spieler aufstockten. Dementsprechend viel Platz hatten die Poseriner in der Anfangsphase, welchen sie allerdings nicht gescheit zu nutzen wussten. Zu lange wurde teilweise der Ball am Fuß gehalten, zu wenig Laufeinsatz, welchen man investierte und zu viele technische Fehler waren prägnante Eigenschaften an diesem Tag. Dennoch musste der zahlenmäßig zweifach unterlegene Gast frühzeitig einen Rückstand hinterher laufen. Nachdem Litzendorf gut freigespielt wurde und vollkommen freistehend am gegnerischen Keeper scheiterte, setzte der junge Niemann nach und verwertete den Abpraller. Auch beim 2:0 war es wiederum Niemann, der nach toller Vorarbeit nur noch einschieben musste und somit sein zweiten Doppelpack innerhalb nur einer Woche feiern konnte. Und auch das dritte Tor der Gastgeber ließ nicht lange auf sich warten. Nach einer ein wenig schmerzhaften Vorarbeit von Litzendorf und einer guten Vorarbeit von Cornehl, verwandelte Günther sehenswert aus rund sechzehn Meter. Auch wenn die Führung verdient schien, war längst noch nicht alles Gold was glänzt. Zu sehr verschenkte man mit viel zu komplizierten Abspielen weitere gute Abschlussmöglichkeiten und gerade in der Rückwärtsbewegung war nicht jeder in der TSV-Offensive gewillt, die entscheidenden und notwendigen Schritte zu machen. So kam es wie es kommen musste. Nach einer Freistoßflanke der Kobrow und einem inakzeptablen Abwehrverhalten der Gastgeber stand es plötzlich nur noch 3:1 für die Hausherren und das trotz zweifacher Überzahl. Dementsprechend unzufrieden war man auch mit sich in der Halbzeitpause und warnte noch mal ausgiebig vor einer trügerischen Sicherheit. Und wie sich herausstellen sollte, wurde diese Warnung vollkommen zu Recht ausgesprochen, denn Kobrow witterte tatsächlich noch einmal die Chance auf ein Punktgewinn. Wiederum war es ein kapitaler Abstimmungsfehler in der TSV-Defensive geschuldet und plötzlich stand es nur 3:2 für die Hausherren. Der zweiten Mannschaft fiel in dieser Phase offensiv nicht mehr viel ein. Resultat war eine Vielzahl von lang geschlagenen Bällen ins Nichts, welche dafür sorgten, dass der Gast immer mehr an sich glaubte und immer stärker wurde. Und dann geschah es tatsächlich, nach einem ungestümen Einsteigen im eigenen Strafraum entschied der Schiedsrichter auf Strafstoß, welcher auch souverän zum 3:3 verwandelt wurde. Verzweiflung machte sich im TSV-Lager breit. Die Angst vor einer weiteren Blamage war durchaus spürbar. Nun waren es die erfahrenen Leute um Orlet, Litzendorf, den angeschlagenen Winter und David Schack, die nochmals versuchten das eigene Offensivspiel ein wenig anzukurbeln. Und dies sollte auch gelingen. Im Endeffekt war es der aufopferungskämpfende Koch, der eine tolle Vorarbeit von Winter zum 4:3 verwandelte. Danach ging auch der Glaube der Gäste ein wenig verloren. So verweigerte der Schiedsrichter denn Gastgebern noch einen klaren Strafstoß und den darauf fälligen Platzverweis des Kobrowers. Dennoch reicht es unterm Strich zu einem glanzlosen dreifachen Punktgewinn zum Jahresabschluss aus Sicht der Goldberger. Ein großes Lob muss man aber auch den Gästen aussprechen, die sich nie Aufgaben und nur knapp an einem durchaus verdienten Punktgewinn vorbei schrammten. Hätte der Gegner an diesem Tag mit 11 Mann agiert, hätte der TSV mit der gezeigten Leistung höchstwahrscheinlich den kürzeren gezogen.

Fotos Michael Haase

16. Spieltag
TSV Goldberg II / Neu Poserin - SSV GW Severin 3:2 (1:0)

<u>Zweite Vertretung erstmals in 2014 siegreich</u>

Auch dieses Mal musste Trainer Günther vor dem Spiel wieder kräftig rotieren. Mit Winter, Cybarth, Niemann, Pless und Gutsche standen im Vergleich zur Vorwoche wieder fünf neue Spieler in der Startelf. Bei bestem Fußballwetter begann diese Partie sehr verhalten. Auf beiden Seiten waren im ersten Spielabschnitt kaum strukturierte Angriffe erkennbar. Nach einem abgefangen Abstoß brach Roy Eder auf der linken Seite durch und haute den Ball aus gut 20 Metern in den Winkel zur 1:0 Führung für den Gastgeber. Ansonsten blieb das Spiel aber sehr zerfahren. Die beste Chance der Gäste entwickelte sich nach einer Freistoßflanke und dem anschließenden Kopfball, der das Ziel allerdings verfehlte. Trotz der Führung war man in der Halbzeitpause alles andere als zufrieden. Zu viel Ungenauigkeit und Konzeptlosigkeit prägte das Goldberger Spiel. Gerade die Laufarbeit ließ bei einigen Spielern doch sehr zu wünschen übrig. Daher nahm man sich für den zweiten Durchgang mehr Initiative vor. Dieses Vorhaben sollte aber kurz nach Wideranpfiff einen gehörigen Dämpfer erleiden. Den kollektiven Tiefschlaf der Gastgeber nutzte Severin mit einfachsten Mitteln aus und erzielte somit den Ausgleich. Erst danach versuchten die Poseriner wieder mehr Gegenwehr zu leisten. Nach einem von der Severiner Mauer abgeblockten Freistoß setzte die Heimmannschaft gut nach und so war es Marcus Paul Müller, der frei im gegnerischen 16er zu Schuss kam und die erneute Führung wieder herstellte. Es war zwar immer noch kein Spiel für Fußballromantiker, aber zumindest war auf beiden Seiten eine Temposteigerung erkennbar. Nach einem missratenen Klärungsversuch vor dem Goldberger Gehäuse kam der Severiner Angreifer Mitte der zweiten Halbzeit aus spitzem Winkel zum Abschluss und irgendwie rutschte die Kugel wieder ins Tor – Ausgleich! Danach entwickelte sich ein offener Schlagabtausch, wobei der agile Litzendorf im Poseriner Trikot fast zum tragischen Helden avancierte. Innerhalb von kürzester Zeit vergab dieser drei sehr aussichtsreiche Tormöglichkeiten zur Führung. Aber auch Severin hatte die Chancen, um kurz vor Schluss den Sack zuzumachen, allerdings versagtem auch deren Angreifer die Nerven. Und in der Schlussminute passierte es dann doch noch. Einen Einwurf konnte die Severiner Abwehr nicht klären, Litzendorf stand wiedermal goldrichtig und irgendwie trudelte der Ball in der letzten Spielminute über die Linie ins lange Eck. Somit steht unterm Strich ein verdienter, wenn auch in der Art und Weise ein wenig glücklicher Heimsieg zu Buche. Entsprechend zufrieden war man dann auch im Poseriner Lager, obwohl man sich auch eingestehen muss, dass es noch viel Verbesserungspotential gibt.

17. Spieltag
SV Dabel II - TSV Goldberg II / Neu Poserin 3:0 (1:0)

<u>Zweite Vertretung entäuscht auf ganzer Linie</u>

Bei herrlichstem Frühlingswetter und auf einem gut präparierten Platz kreuzten sich die Spielpläne der jeweils zweiten Vertretungen von Dabel und Goldberg. Wie gewohnt starteten auch dieses Mal die Gäste mit einen halben Dutzend Personalveränderungen im Vergleich zum letzten Spiel. Das Spiel begann ziemlich zerfahren. Keine der beiden Mannschaften konnte spielerische Akzente setzen. Meistens wurde mit langen Pässen das Mittelfeld überspielt. Torabschlüsse

resultierten nur nach kapitalen Fehlern in der jeweiligen Defensivreihe. So war es auf Goldberger Seiten Litzendorf, der durch Niemann gut in Szene gesetzt wurde und zumindest einen Hauch von Torgefahr ausübte. Auf der anderen Seite springt Winter unter einem Ball durch und der Dabeler Stürmer war auf und davon. Obwohl er daraufhin noch von zwei TSV-Spielern gestellt wurde, setzte sich dieser spielend leicht durch und erzielte das 1:0 für den Gastgeber. Auch die taktische Umstellung im Laufe der ersten Spielhälfte veränderte nicht viel bei den Gästen. Zu oft wurden die Bälle viel zu leicht hergeschenkt. Wenig Laufbereitschaft, viele technische Unzulänglichkeiten und mangelhaftes Zweikampfverhalten prägte an diesem Sonntag das Spiel der Goldberger. Und auch in der zweiten Hälfte sollte sich das nicht groß ändern. Nachdem der an diesem Tag schwache Rusch im Poseriner Kasten einen Freistoß gnadenlos unterschätzte, stand es 2:0 für den Gastgeber. Einzig allein der eingewechselte Cornehl brachte noch ein wenig Dynamik ins Goldberger Spiel hinein, aber auch das sollte an diesem Tag nicht reichen. Wobei man sagen muss, dass auch Dabel an diesem Tag alles andere als guten Fußball spielte, aber das war an diesem Tag auch nicht notwendig. Die Gäste luden die Gelb-Grünen ja förmlich zum Tore schießen ein. So auch beim dritten Treffen, als wiederum Winter den Ball unnötig vertändelte und Rusch den schwachen Torabschluss nicht parieren konnte. Auch wenn zum Schluss der eingewechselte Gutsche sowie Niemann und Müller noch kleinere bis große Tormöglichkeiten verzeichnen konnten, so ist die Vorstellung der zweiten Goldberger Mannschaft an diesem Sonntag maximal als mangelhaft zu bezeichnen. Dabel gewann trotz schwacher Leistung gegen noch schwächere Goldberger. Diese wiederum müssen sich bis zum nächsten Sonntag auf alle Positionen deutlich steigern, um gegen die zweite Vertretung von Sternberg nicht genauso unter die Räder zu kommen.

18. Spieltag
TSV Goldberg II / Neu Poserin - FC Aufbau Sternberg II 3:4 (0:1)

<u>Ein Wechselbad der Gefühle und wieder keine Punkte</u>

Am vergangenen Sonntag trafen sich die bei beiden Landesklassenreserven von Goldberg und Sternberg zum gleichnamigen Kreisklassenspiel in Neu Poserin. An diesem Spieltag gab es bei dem Gastgeber lediglich nur 4 personelle Veränderungen im Vergleich zur Vorwoche. Erwähnenswert ist das Comeback vom Oldie Thomas Müller, der seit zig Jahren wieder erstmals seine Fußballschuhe schnürte. Zusammen mit Enrico Dahnke bildete er diesmal die Angriffsreihe und beide sollten ihre Aufgabe gut machen. Die vorgegebene Devise von Trainer Günther lautete diesmal, die Null muss stehen. Dieses Vorhaben hatte sich allerdings nach ziemlich genau einer Spielminute nach einem missglückten Klärungsversuch von Winter und Cornehl bereits erledigt, denn da stand es schon 0:1 für die favorisierten Gäste. Nach so einem Tiefschlag unmittelbar nach Anpfiff musste man schlimmes befürchten, aber die Gastgeber steckten diesmal nicht auf. Auf den schwer bespielbaren Poseriner Platz versuchten die Mannen um Abwehrchef Winter gar ein paar spielerische Akzente zu setzen. Der Ball liefe einigermaßen gut durch die eigenen Reihen, bloß beim Torabschluss fehlte oftmals etwas Fortune. Die Fernschüsse durch Peter Balzer und Micha Müller verfehlten knapp das Ziel. Auch Dennis Niemann und Enrico Dahnke des Öfteren gut in Szene gesetzt, aber auch deren Torabschlüsse waren einfach zu unpräzise und zu zögerlich. Sternberg hingegen versuchte mit ihren schnellen Angreifern Gefahr auszuüben und die großen Lücken in der TSV-Defensive zu nutzen. Aber ein dieses Mal wieder gut aufspielender Rusch im Poseriner Kasten hielt die Mannschaft in der ersten Halbzeit in Spiel.

Der zweite Spielabschnitt sollte den Zuschauern noch einiges an Action bieten. Einen Müller-Freistoß aus circa 30 Meter ließ der Sternberger durch seine Hosenträger zum 1:1 Ausgleich durchkullern. Danach hatten die Gastgeber das Spielgeschehen nun vollends im Griff. Alle Spieler zeigten sich deutlich verbessert zur Vorwoche. Gerade Peter Balzer stach in diesem Spiel hervor und belohnte seine gute Leistung mit einem Doppelpack. Dadurch führten die Gastgeber plötzlich und unerwartet mit 3:1 und schnupperten an der Überraschung. Dann aber im direkten Gegenzug fiel schon der Anschlusstreffer aus zumindest abseitsverdächtiger Position. Daraufhin übernahmen die Sternberger wieder die Initiative. Zugleich machten es die Goldberger den Gästen das Tore schießen sehr leicht. Ein langer Einwurf verlängert Winter gekonnt ins eigene Tor und überraschte somit Rusch und nur kurze Zeit später kollektiver Tiefschlaf nach einer Freistoßflanke und schon führten wieder die Gäste aus Sternberg. Lobend zu erwähnen bleibt die Tatsache, dass sich die Goldberg/Poseriner nicht auf gaben und nochmal versuchten alles in die Waagschale zu werfen. Die nötige Durchschlagskraft ließ aber zu wünschen übrig. Einzig und allein Litzendorfs Versuch in der Schlussminute aus dem Gewühl heraus brachte noch einmal etwas Torgefahr hervor, aber auch dieser Ball ging Zentimeter am Pfosten vorbei.
Unterm Strich stand eine verbesserte, couragierte Leistung und eine ärgerliche Heimniederlage aus Goldberger Sicht. Wieder mal wurden kapitale Fehler in der Defensive knallhart bestraft und dadurch versäumte man es, sich eventuell auch mal selbst zu belohnen. Dennoch war eine deutliche Leistungssteigerung im Vergleich zur Vorwoche zu erkennen, die Hoffnung, auf den noch ein oder anderen Punktgewinn machen sollte.